



Hildegunde Latsch

## Cornelia Funke. Spionin der Kinder

Dressler 2008 • 160 Seiten • 14,90

Cornelia Funke gehört zu den bekanntesten und beliebtesten (Kinder- und Jugendbuch-) Autorinnen der letzten Jahre. Mit *Cornelia Funke. Spionin der Kinder* ist eine erste Biografie der Autorin erschienen. Hildegunde Latsch ist nicht nur eine Kennerin des Werkes von Cornelia Funke, sie ist auch ihre Patentante und somit bietet der Band nicht nur spannende Einblicke in die Zauberwelt der Bücher Funkes, sondern auch in ihr privates Leben. Es ist keine objektive Biografie, die sich weitestgehend auf Fakten beschränkt, sondern Latsch schreibt liebevoll und persönlich über das Aufwachsen eines Mädchens, das seit Jahren ihre Leser und Leserinnen begeistert. Ein objektives Bild Funkes ist auch nicht das Anliegen der Verfasserin, die ein Buch für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschrieben hat und sich auf die Suche nach (ganz persönlichen) Fragen begeben hat.

*Wer ist diese Cornelia Funke? Wie kann sie all diese Figuren, diese Geschichten, diese Welten erfinden? Wie hat sie das Zeichnen und Schreiben gelernt? Wie schafft sie es, uns so in den Bann zu ziehen? Wie war sie, als sie so alt war wie ihre Leser? Wie ist sie geworden, was sie heute ist? Wie lebt sie? Wie und wo schreibt sie? Wen und was liebt sie? [...] Ich will mit diesem Buch Antworten auf diese Fragen geben, Antworten, nach denen ich selbst gesucht habe: in ihrem Leben und in ihren Büchern.*

Der Band gliedert sich in vier große Kapitel: Zunächst werden Stationen im Leben von Cornelia Funke beschrieben, anschließend folgt die „weltweite Erfolgsgeschichte“ ihrer Bücher, dann ihre „Ideenwerkstatt“ und schließlich listet die Verfasserin Latsch alphabetisch die wichtigsten Themen in den Texten von Funke auf. Ein Anhang präsentiert alle Bücher, alle Preise und zeigt, in wie viele Sprachen ihre Bücher mittlerweile übersetzt wurden.

Cornelia Funke wurde am 10. Dezember 1958 in Dorsten, Westfalen, geboren. Besonders die Stadtbibliothek hebt Funke immer wieder hervor, wenn sie über ihre Kindheit erzählt. Ihr Vater hat ihr vorgelesen und das Mädchen lernte sehr früh die Faszination der Bücherwelt kennen, eine Faszination, die sie, folgt man ihren Romanen, bis heute nicht verlassen hat. Ihre kindliche Bücherwelt erinnert an Meggies Bücherkiste aus der *Tintenwelt*-Trilogie, denn auch dort fanden sich Bücher wie *Die Schatzinsel*.

Bilder aus dem privaten Familienalbum schmücken die Ausführungen von Latsch. Nach der Grundschule besucht Cornelia Funke ein Mädchengymnasium und hier erwacht auch ihr politisches Interesse. Sie engagiert sich u.a. bei amnesty international, was sie auch während

ihres Studiums fortsetzt. Ein solches Engagement spiegelt sich auch in ihren Texten wider, ohne dass sie jedoch moralisiert oder pädagogisiert.

Ihre Liebe zur Literatur wird in der Schule weiter gefördert und sie entdeckt vor allem die englischsprachige Literatur. Sie beginnt anschließend ein Studium in Hamburg, lernt dort ihren Mann Rolf kennen und 1988 erschien mit *Die große Drachensuche* ihr erstes Kinderbuch. Mit dem frühen Tod ihres Ehemannes Rolf geht Latsch behutsam mit nur wenigen Sätzen um. Fast spürbar wird die Lücke, die er in Funkes Leben hinterlassen hat – eine Lücke, die der Patentante sehr bewusst ist. Geschickt verbindet Latsch bekannte Informationen über Cornelia Funke mit weniger bekannten und liefert uns ein spannendes Porträt.

Im zweiten Kapitel werden die Übersetzungen, Vertonungen und Verfilmungen besprochen und kommentiert. Während Verfilmungen wie *Herr der Diebe* von Warner Bros. produziert wurde, so ist es vor allem die Verfilmung *Hände weg von Mississippi*, die neue Maßstäbe im deutschen Kinderfilm setzt. Die Geschichte um das Pferd Mississippi und Emma und ihre Oma Dolly wurde stimmig in das Medium Film transportiert.

Doch ein besonderes Kapitel widmet Latsch der Verfilmung des ersten Bandes der *Tintenwelt*-Trilogie, die am 11. Dezember 2008 in die deutschen Kinos kommt. Es ist der Gang Funkes nach Hollywood, ihre Vorstellungen einer Verfilmung und ihre Freundschaft mit Brendan Fraser, der Mo verkörpern soll, die den Leser auf mehreren Seiten begleitet. Auch hier schmücken private Fotografien die Ausführungen.

In der „Ideenwerkstatt“ werden einige Romane Funkes vorgestellt und unterstreichen erneut die Vielfalt der Autorin und zeigen, was sie alles kann. Sie zeichnet die kindlichen und erwachsenen Figuren nach und fängt geschickt das ein, was Funkes Bücher ausmachen. Latsch greift zudem auch auf Illustrationen aus Funkes Büchern zurück, was vor allem die jüngeren Leser und Leserinnen sicherlich begeistern wird.

„In meinem Kopf stecken so viele Ideen, dass ein Leben wohl kaum ausreichen wird, um sie alle aufzuschreiben“, so Cornelia Funke. Die Leser/Leserinnen wird ein solche Aussage freuen und tatsächlich erfahren wir auch, dass Funke weiter arbeitet. Es ist keine weitere Fortsetzung ihrer Tintenwelt, die sie trotz des bekanntlich etwas offenen Endes abgeschlossen hat. Sie arbeitet im Moment an mehreren Projekten gleichzeitig. Eines davon ist ihr Buch *Reckless*, in dem eine Welt des 19. Jahrhunderts entworfen wird.

Hildegunde Latsch hat ein sehr persönliches Buch über Cornelia Funke geschrieben und ihre Nähe zu der Autorin ist es auch, die die erste Biografie zu Funke zu etwas ganz Besonderem macht.

*Die Realität direkt verändern kann Lesen sicher nicht, es kann sie aber verzaubern und die Lesenden wissen lassen, dass sie vielleicht einmal anders war oder auch anders sein kann. Und das liest man in Geschichten.*

Lesen, das zeigt Latschs Biografie, spielt in Funkes Leben eine große Rolle. Ihre Liebe zu Büchern möchte sie den Lesern und Leserinnen weitergeben. Dies gelingt ihr immer wieder mit den unterschiedlichen Texten. Eine solche Liebe hat Latsch nachgezeichnet und entführt

die Leser und Leserinnen in die literarische Welt von Cornelia Funke und macht einfach neugierig auf weitere Texte der Autorin.

Oder anders gesagt: Die Biografie ist ein guter Einstieg für Eltern, um Funkes literarische Welt zu entdecken und ihren Kindern neuen Lesestoff zu schenken. Sie eignet sich aber auch für all diejenigen, die bereits mit Funkes Büchern vertraut sind und etwas mehr über ihre Autorin erfahren möchten.

Das Buch ist so geschrieben, dass es auch Kinder lesen können. Es kann auch im Unterricht genutzt werden und vor allem die vielen Fotografien bieten weitere Möglichkeiten, sich der Autorin Cornelia Funke zu nähern.

Zugleich ist das Buch auch ein schönes Geburtstagsgeschenk für Cornelia Funke, die heute – am 10. Dezember – 50 Jahre alt wird!

Jana Mikota